

Ideenbox	Achtung!
Thema	Gefahrensituationen wahrnehmen und analysieren
Querverweis Lehrplan	Erkennen besonderer Gefahrenstellen
Methode	Suchspiel und Austausch in der Klasse
Setting	Schulgebäude bzw. Klassenraum
Unterrichtsmaterial	Vorlage Gefahrenzeichen, Schere, Bilder, Klebepads, Notizzettel, Stifte
Dauer	bis zu 1 UE
Literatur	<i>Görtler, R. & Holland, C. (2004). Carmen, Pablo und Paffi: Mappe zur Verkehrs-/Mobilitätserziehung für die verbindliche Übung Verkehrserziehung. Wien: KFV.</i>



Ziel

Die Schülerinnen und Schüler sollen Situationen richtig einschätzen und mögliche Gefahren im Straßenverkehr benennen können. Beim gemeinsamen Austausch in der Klasse sollen adäquate Verhaltensweisen diskutiert werden.



Ablauf

Die Pädagogin bzw. der Pädagoge verteilt Bilder mit unterschiedlichen Motiven im Schulgebäude. Die Schülerinnen und Schüler werden anschließend in Zweiergruppen eingeteilt und erhalten einen Gefahrenzeichen-Abschnitt (siehe Kopiervorlage) sowie Klebepads und haben nun 20 Minuten Zeit, zu zweit die verteilten Bilder zu suchen. Sobald ein Bild gefunden wird, ist gemeinsam zu überlegen, ob die gezeigte Situation gefährlich sein bzw. werden könnte oder wo man besonders achtgeben muss. Falls dem so ist, muss an der entsprechenden Stelle ein Gefahrenzeichen angebracht werden (es können auch mehrere Gefahren auf einem Bild gekennzeichnet werden). Auf einem Notizzettel soll notiert werden, worauf genau in der entsprechenden Situation zu achten ist.

Die Pädagogin bzw. der Pädagoge sammelt anschließend alle Bilder ein und bespricht mit der Klasse die erkannten (und nicht erkannten) Gefahren pro Bild. Die Notizzettel sollen den Kindern hierbei als Hilfestellung dienen. Bei jeder Gefahr soll das jeweils richtige Verhalten besprochen werden.

Hinweis: Die Lösungsvorschläge sind als Diskussionsanregung zu verstehen. Möglicherweise finden die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Gefahrenquellen, die besprochen werden können.



Weiterführende Ideen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe, mögliche Gefahrenstellen auf ihrem Schulweg zu identifizieren und zu zählen. Am nächsten Tag berichten sie über ihre Beobachtungen. Hier sollte dann auf die richtigen Verhaltensweisen hingewiesen werden.



Hintergrundinformationen

Wie sehen Kinder den Straßenverkehr?

Kinder erleben den Straßenverkehr anders als Erwachsene und dies nicht nur, weil sie kleiner sind. Sie haben außerdem ein engeres Sichtfeld, einen großen Bewegungsdrang und sind leichter ablenkbar. Darüber hinaus fällt es ihnen schwer, aus einer Vielzahl an Geräuschen das gerade wichtige herauszufiltern. Erst mit 12 bis 14 Jahren verfügen Kinder über alle Fähigkeiten, die sie für eine sichere Teilnahme am Verkehr benötigen.

Was sollte ein Kind in welchem Alter können?

ab 7 Jahren	sich in andere Personen und deren Perspektiven hineinversetzen
ab 8 Jahren	die Aufmerksamkeit bewusst steuern
ab 8-10 Jahren	Gefahren realistisch und rechtzeitig wahrnehmen
ab 10 Jahren	Entfernungen und Geschwindigkeiten realistisch einschätzen
ab 12-14 Jahren	(alle) Verkehrsregeln begreifen und generell richtig anwenden

Lösungsblatt



- Achtung – in der Nähe eines Bauernhofs können landwirtschaftliche Fahrzeuge unterwegs sein – man könnte übersehen werden
- Landwirtschaftliche Geräte sind kein Kletterspielzeug – man könnte verletzt werden



- Achtgeben bei aufgedragenen Straßen oder Wegen (Sturz- bzw. Verletzungsgefahr)
- Besonders vorsichtig sein bei Baufahrzeugen – man könnte übersehen werden
- Baustellengegenstände nicht als Kletterspielzeug verwenden – sie könnten umkippen oder man könnte sich verletzen



- Achtgeben auf andere Fußgängerinnen und Fußgänger – man könnte mit anderen zusammenstoßen
- Vorsicht bei der Baustelle, es könnten Gegenstände herumliegen oder herunterfallen



- Bub geht auf der Fahrbahn anstatt auf dem Gehsteig – er könnte von einem vorbeifahrenden Fahrzeug erfasst werden



Fotoquelle: iStock/Ryhor Bruyeu

- Verparkte Straße - es könnte sich eine Autotür öffnen, und ein Radfahrer könnte zu Sturz kommen
- Verparkte Straße - es könnte plötzlich ein Kind zwischen den parkenden Autos hervorkommen und von einem Fahrzeug erfasst werden



Fotoquelle: iStock/Paolo Cipriani

- Vorsicht beim Gehen – links vom Wanderweg ist ein steiler Abhang, und es könnte zum Absturz kommen



Fotoquelle: iStock/querbeet

- Autos könnten schneller unterwegs sein als erlaubt
- Es könnten Kinder auf der Straße spielen



Fotoquelle: iStock/Dieter Hawlan

- Achtgeben beim Überqueren der Straße – Autos könnten vor dem Zebrastreifen nicht anhalten



Fotoquelle: iStock/stu99

- Vorsicht beim Klettern – Absturzgefahr
- Achtgeben auf andere Kinder – beim Rutschen und Schaukeln könnte es zu Zusammenstößen kommen



- Vorsicht beim Einfahren des Zuges – man könnte erfasst werden
- Beim Warten Abstand zum Gleis halten – man könnte auf die Gleise fallen
- Achtgeben beim Ein- und Aussteigen – man könnte in den Spalt zwischen Zug und Bahnsteig rutschen



- Achtgeben beim Beginn und am Ende von Rolltreppen – man könnte stürzen
- Achtgeben am Rand von Rolltreppen – man könnte hängen bleiben oder sich einwickeln (auch beim Aufheben von Gegenständen wichtig)



- Achtung auf andere Verkehrsteilnehmende – es könnte zu Zusammenstößen kommen



- kein Fahrradlicht, dunkle Kleidung – der Radfahrer könnte übersehen werden
- nasse Fahrbahn - Sturzgefahr



- Fußgängerinnen gehen bei Rot über die Straße – sie könnten von einem Auto erfasst werden

Achtung!



Achtung!



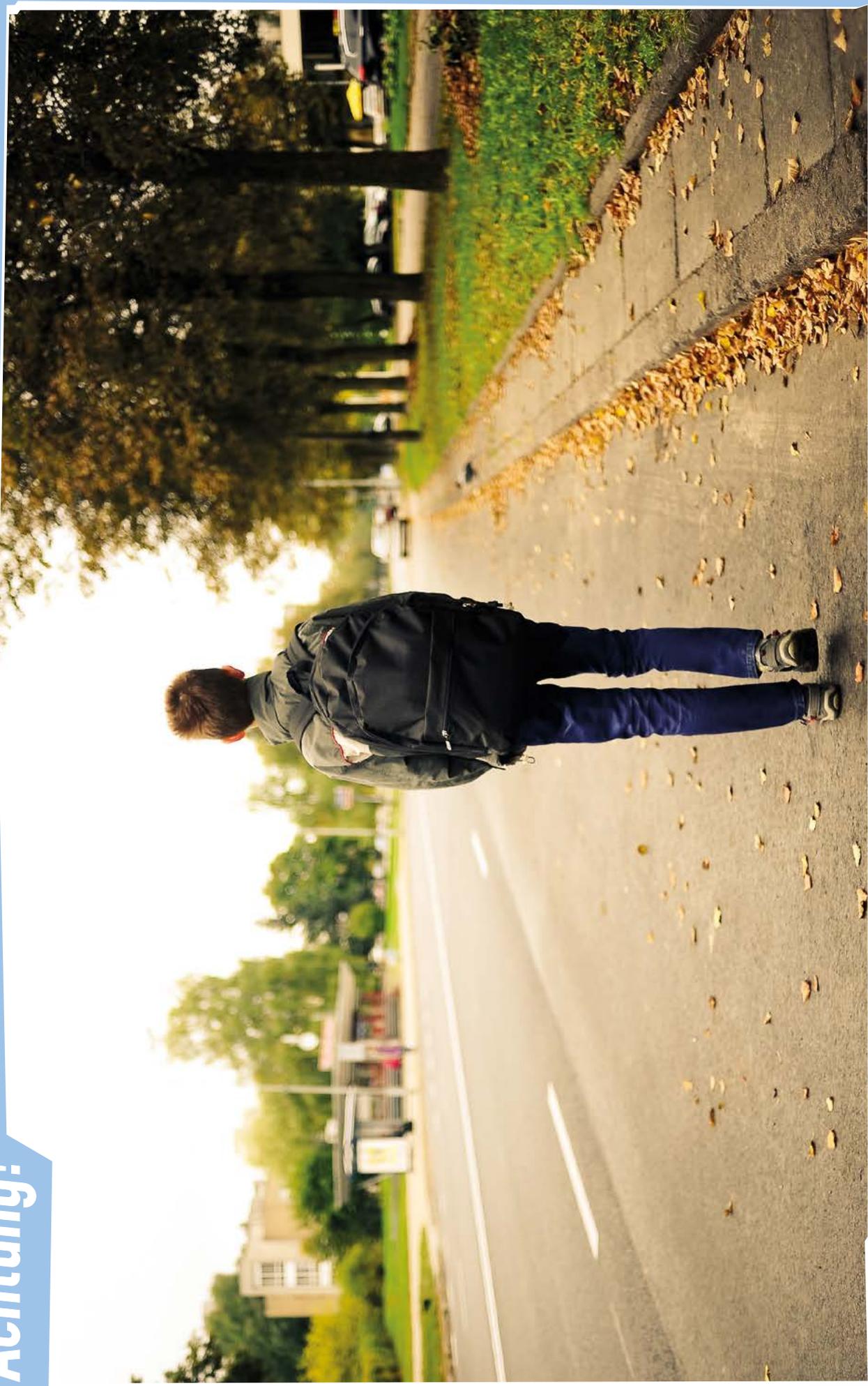
Achtung!



Achtung!



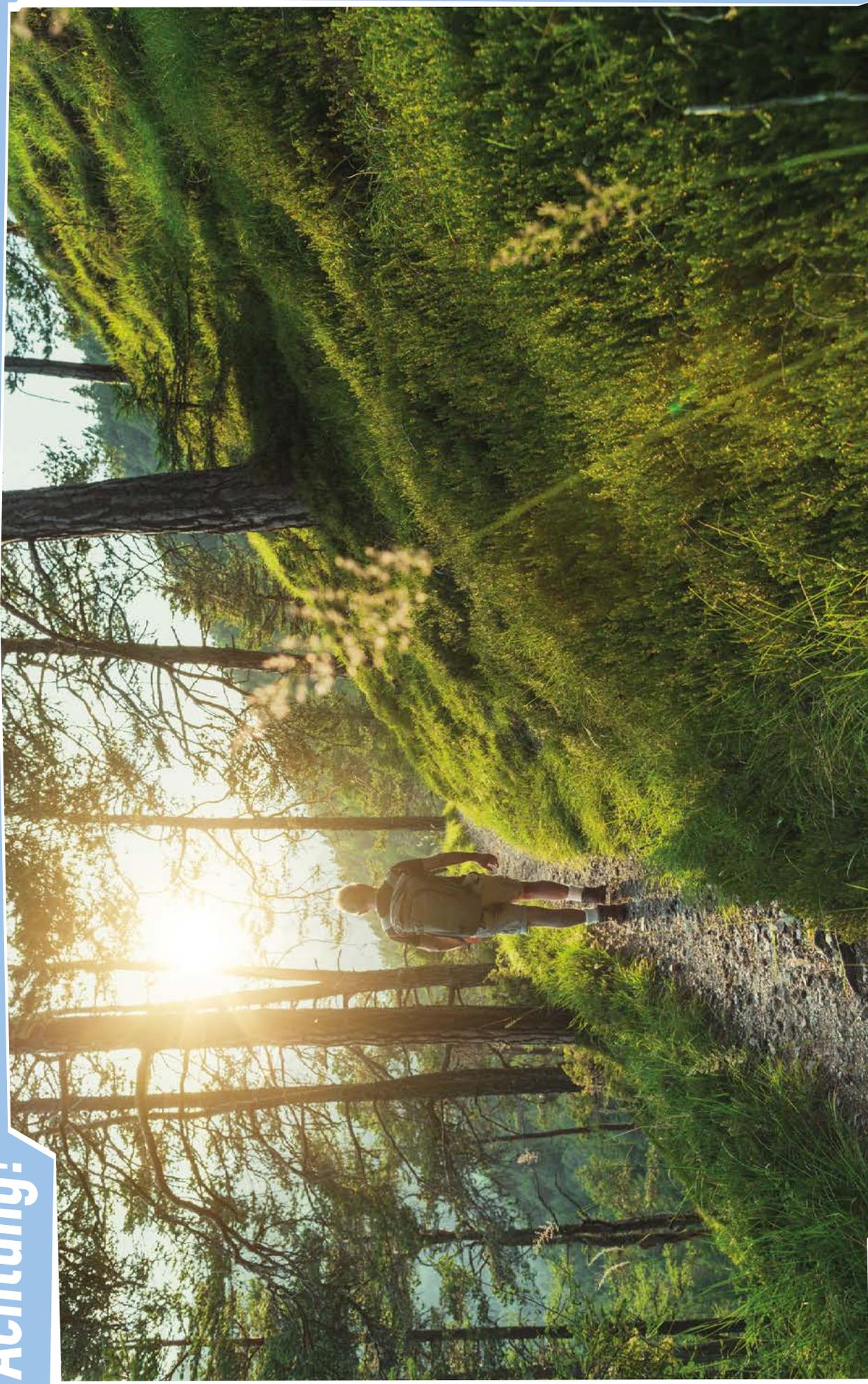
Achtung!



Achtung!



Achtung!



Fotoquelle: iStock/Paolo Cipriani

Achtung!



Achtung!



Achtung!



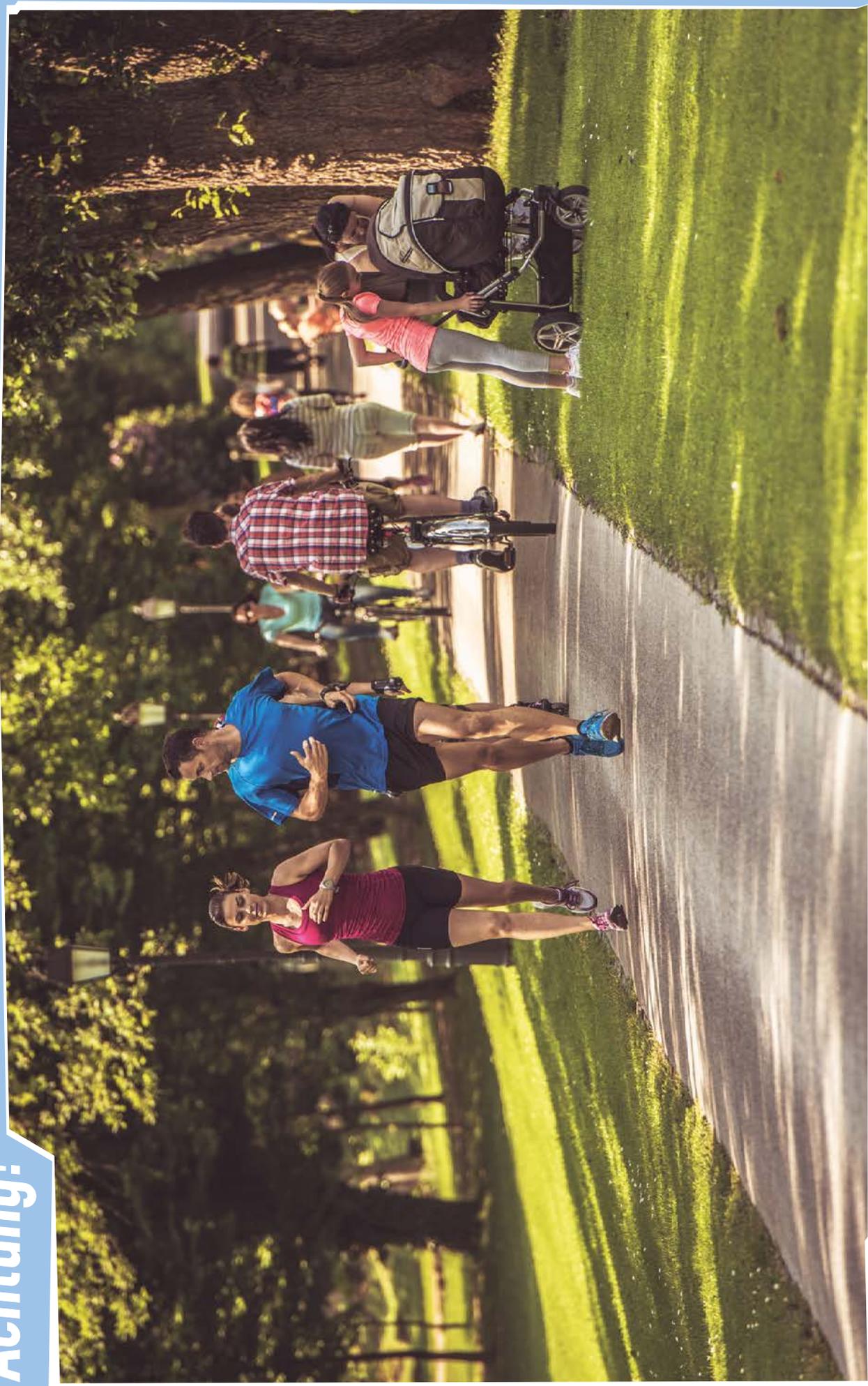
Achtung!



Achtung!



Achtung!



Achtung!



Achtung!



Kopiervorlage - ACHTUNG!

